

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 38 (1991)  
**Heft:** 1-2

**Rubrik:** Inserentenverzeichnis

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Buochser Zivilschützer säubern Korporationswald

rei. Rund hundert Zivilschutzwidmungspflichtige der Nidwaldner Gemeinde Buochs waren, aufgeteilt in drei Detachemente, während der Monate September, Oktober und November im von den Februarstürmen schwer geschädigten Korporationswald im Einsatz. Die Übungen dauerten jeweils vier Tage, für Kaderleute fünf Tage.

In Übereinstimmung mit dem Oberforstamt Nidwalden und dem Genossenschaftsrat Buochs hatte die Zivilschutzorganisation der Gemeinde Buochs diesen Räumungseinsatz beschlossen. Im Juli wurden etwa 250 Schreiben verschickt, worin die Zivilschutzleistenden eingeladen wurden, im Sinne der Nothilfe für den geschädigten Wald ihren Einsatz zu leisten. Bei Ortschef Luzius Blumenthal gingen darauf über hundert Anmeldungen ein. Gestützt darauf konnten die Arbeitseinsätze effizient geplant werden. Entscheidend war hier, wie überall, die optimale Zusammenarbeit zwischen den Forstfachleuten und den Männern des Zivilschutzes.

Das Blosslegen der von schweren Stämmen verstellten Gebiete besorgte Forstwirt Paul Mathis mit seinen Leuten. Für die wenig geübten Leute des Zivilschutzes wäre die Unfallgefahr bei der Ausführung solcher Arbeiten viel zu gross gewesen, können doch in über-einanderliegenden Baumstämmen starke Spannungen entstehen. Für die Arbeitskräfte des Zivilschutzes blieb dennoch mehr als genug Arbeit. Bereits zur Verwilderation des Waldes ansetzende Pflanzen mussten ausgeschnitten, Bäume zerkleinert und die Teile zusammengetragen werden. Viel Aufräumarbeit war erforderlich.

## **ALARM - SCHUTZ SUCHEN**

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass in industrialisierten Gebieten, in denen Fabrikationsbetriebe, Materiallager und Wohnviertel nahe beieinander liegen, zivile Katastrophen weder eine Vorbereitungs- noch eine



Vorwarnzettel erlauben. Sirenenalarm in Friedenszeiten heißt daher Schutz suchen an dem Ort, an dem man sich befindet: geschlossenen Räumen oder solche unverzüglich auflaufen. Wichtig bleibt an Arbeitsplatz, in der Wohnung, in der Schule oder Geschäftskontakten, Restaurants oder öffentlichen Gebäuden. Überall gilt: Türen und Fenster schließen, Radio hören. Wichtig: Wer den zugewiesenen Schutzplatz in einem anderen Gebäude sucht, rettet sich nicht, sondern gefährdet sein Leben.

**GUTER RAT –  
NOTVORRAT**

Wir sind vom Ausland abhängig. Tagtäglich fließen über 100 000 Tonnen Ware aller Art in die Schweiz. Für Nahrungsmittel wie Reis, Zucker, Brotgetreide, Sparsäde und -fette, Tee und Kaffee werden von den Importeuren sog. Pflichtlager in grossen Mengen unterhalten. Ebenso si-



Düngemittel, Antibiotika, Sanierungen und Putzmittel werden Sessel und Waschmaschine läppig gemacht. Vermögen ist es, die Lager- und Transportkosten zu senken. Ein großer Vorteil ist, dass die eigene Kugel in der Notfall der nachliegenden Städte aufbewahrt wird. Achtung vor Tiefgefrorenem als Notvorrat: Stromausfall macht in Kinderzimmern Gedanken am Gärtnern. Konservieren Sie lieber Produkte nach Grossvaters Art!

Was braucht der Haushalt? Es wird empfohlen, pro Person mindestens 4 kg Zucker, 1 kg Reis, 1 kg Feigenmarmelade, 1 kg Fett und 1 kg Butter zu haben.

Mischpulpa: Tee-Kekse und Trinkfrüchte-Kekse sowie Schokolade sind sinnvolle Ergänzungen des Vorrats. Selle, Waschmittel, Batterien für Radio und Taschenlampe sowie persönlich benötigte Medikamente und Heilmittel sollten ebenfalls vorrätig sein.

Der eigene Vorrat ist das, was man im Notfall nicht beim Nachbarn vorraten muss.

# **DER ZIVILSCHUTZ - UNSERE ORGANISATION**

# ZIVIL-SCHUTZ

Der Zivilschutz –  
die gemeinsame Hilfe  
in kritischen Zeiten



Eine Information der  
Zivilschutzorganisation  
der Stadt Bern

## FRAUEN IM ZIVILSCHUTZ

Frauen sind gefordert: Doppelbelastung  
Beruf und Haushalt sind keine Seltenheit.  
Effizienz ist gefragt. Besonders allenthalben  
Frauen mit oder ohne Kinder wissen  
davon zu singen. Gut organisiert verlaufen  
Alltag – bis sich plötzlich auf der Straße  
der Wohnung am Arbeitsplatz ein



erzeugt. Sie sind nation. Ehemal. gelehrtes Erste Hilfe-Wissen in nicht mehr präsent. Nutzen Sie die Gelegenheit - frischen Sie Zivilschutz und die Wissen wieder auf. In einem Erfahrungskurs von 5 Tagen und bei den gleichzeitigen Übungen von 2 Tagen erwerben Sie organisatorische und fachtechnische Kenntnisse, die Sie im Alltag brauchen und Ihnen Interesse an der Sanitäts- oder Nachrichtendienstfunktion verschaffen. Der Zivilschutz als Ihre persönliche Wehrbereitschaft steht Ihnen offen. Rufen Sie uns an wir erstellen Ihnen gerne eine Anmeldung.

Über 75 Prozent der Schweizer bewerteten die Zivilschutz als nötig und notwendig, ein Wohl in der Notlage. Überlegung, dass im Kriegs- und Katastrophenfall nur eine zahlenmäßig starke, ausgebildete und einsatzbereite Milizorganisation in Quartieren, Ortsstelen und Gemeinden die Wehrdienste wie Feuerwehr und Sanität wirkungsvoll unterstützen und Hilfe leisten kann. Eine organisierte Selbsthilfe beim Bevölkerungs- und Katastrophenfall ist in der Schweiz und im Kriegs-

Der Zivilschutz –  
die gemeinsame Hilfe  
in kritischen Zeiten

A cartoon by Tanguy. A man with a mustache, wearing a striped shirt, sits at a desk and reads a newspaper. The headline on the paper reads: "Neuf personnes ont été tuées dans l'attaque du...". The man is looking down at the paper. The signature "Tanguy" is in the bottom right corner.

# Zivilschutz – Ein Faltprospekt der ZSO der Stadt Bern

W. Die ZSO Bern klärt die Bevölkerung mit einfachen, aber wirksamen und gefälligen Publikationen auf. Der vorliegende Faltprospekt vom September 1990 will insbesondere über das Aufsuchen eines geeigneten Schutzortes im Falle einer Zivilkatastrophe orientieren. Es muss (oder kann) nicht immer ein Schutzraum sein! Das zweite Thema ist ein altbekanntes: Guter Rat Notvorrat! Es werden die am nötigsten

gebrauchten Lebensmittel und übrige persönlich benötigte Dinge aufgezählt und allgemein nützliche Hinweise gegeben. Der dritte Abschnitt endlich informiert über den dringenden Bedarf an Frauen im Zivilschutz. Erste Hilfe, Nachrichtendienst, Tätigkeit im Schutzaum usw. – Aufgaben, bei denen die Frau in hervorragender Weise «ihren Mann» stellen – oder ersetzen! – kann. Die letzte Seite gibt knapp und klar eine Orientierung über Zweck und Aufgabe des heutigen Zivilschutzes mit Betonung des immer wichtiger werdenen Einsatzes als zweite Staffel bei naturbedingten oder technischen Katastrophen in Friedenszeiten. Möge dieser Prospekt zu recht vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gelangen und von diesen auch gelesen werden!

## **Inserentenverzeichnis**

	Seite		Seite
AKSA Würenlos AG, 8116 Würenlos . . . . .	47	Nägeli AG, 8594 Güttingen . . . . .	48
Andair AG, 8450 Andelfingen . . . . .	17	Neukom AG, 8340 Hinwil . . . . .	21
Ascom Radiocom AG, 5400 Baden . . . . .	4		
Cartofont AG, 5033 Buchs/AG . . . . .	47	Planzer Holz AG, 6262 Langnau b. Reiden . . . . .	16
Clark Masts, 8105 Regensdorf . . . . .	48	Promeco AG, 5400 Baden . . . . .	56
Holz AG, 8840 Einsiedeln . . . . .	15		
Keller, Schutzraumanlagen, 9444 Diepoldsau . . . . .	19	Romay AG, 5727 Oberkulm . . . . .	47
Kistag, 6170 Schüpfheim . . . . .	47	Roth Kippe AG, 8055 Zürich . . . . .	56
Kockum Sonics AG, 8600 Dübendorf 1 . . . . .	2		
Krankenkasse KPT/CPT, 3000 Bern 22 . . . . .	32	Stadt St.Gallen, 9001 St.Gallen . . . . .	48
Krüger & Co., 9113 Degersheim . . . . .	13, 25	Stocker Walter AG, 4852 Rothrist . . . . .	56
Kull AG, 8003 Zürich . . . . .	48		
Marcmetal SA, 6934 Bioggio . . . . .	50	Ubag Tech AG, 9015 St.Gallen . . . . .	2
		Varga AG, 6343 Rotkreuz . . . . .	26